

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	11
1 Einleitung	13
1.1 Zur Notwendigkeit einer professionellen Übergangsbegleitung von psychisch beeinträchtigten Jugendlichen zwischen Schule und Beruf	13
1.2 Wissenschaftsdisziplinäre Verortung	17
1.3 Zielsetzung der Studie und Forschungsfragen	21
1.4 Aufbau der Arbeit	22
2 Forschungs- und Diskussionsstand	25
2.1 Forschungsarbeiten und Handlungsfelder der Studien- und Berufsorientierung	26
2.2 Beratungsforschung im schulischen und beruflichen Kontext	28
2.3 Studien zur psychischen Belastung von erwerbslosen Jugendlichen und Erwachsenen	30
2.4 Publikationen zur „Transitionspsychiatrie“ und zur Schlüsselrolle der PsychiaterInnen	31
3 Blickwinkel der Professionalisierungsdiskussion	34
3.1 Zum Selbstverständnis professionellen Handelns	34
3.2 Profession, Professionalisierung und Professionalität	35
3.3 Erkenntnisse über den Professionalisierungsgrad des PsychotherapeutInnenberufs	37
3.4 Forschungsleitende Aspekte der Professionalisierungsdiskussion	39
4 Übergänge im Kontext Schule-Beruf	43
4.1 Gesellschaftlicher Wandel und Übergänge im Lebenslauf	43
4.2 Linear angelegte Vorstellungen zur Bewältigung von Übergängen	44
4.3 Das subjektorientierte Übergangsverständnis	46
4.4 Kooperation und Koordination im Übergang Schule-Beruf	47

5	Berufsbild Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn	50
5.1	Gesetze und Richtlinien der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	50
5.2	Studium und Ausbildung von Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen	52
5.3	Psychotherapeutische Kompetenzen als Anknüpfungspunkt für das Selbstverständnis professionellen Handelns im Übergang Schule-Beruf	54
5.4	Spezifische Kompetenzbereiche der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen	56
6	Forschungsmethodik und Durchführung der Studie	59
6.1	Zur Wahl einer qualitativen Herangehensweise	59
6.2	Die Grounded Theory als forschungsleitende Methodologie	60
6.2.1	Zentrale Elemente der Grounded-Theory-Methodologie	62
6.2.2	Grounded Theory: Grundgedanken und Arbeitsschritte	63
6.3	Ablauf des Forschungsprozesses der vorliegenden Studie	65
6.3.1	Datensammlung im Sinne des iterativen Prozesses und Feldzugang	65
6.3.2	Zur Selbstreflexion im Forschungsprozess	66
6.3.3	Auswahl der InterviewpartnerInnen	67
6.3.4	Das problemzentrierte Interview als Datenerhebungsinstrument	68
6.3.5	Datenauswertung: Durchführung der Kodierverfahren im Forschungsprozess	69
6.3.5.1	Durchführung des offenen Kodierens in der vorliegenden Studie	70
6.3.5.2	Durchführung des axialen Kodierens in der vorliegenden Studie	71
6.3.5.3	Durchführung des selektiven Kodierens in der vorliegenden Studie	72
7	Darstellung der Forschungsergebnisse zum Selbstverständnis professionellen Handelns von Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen als AkteurInnen bei der Übergangsbegleitung von Jugendlichen zwischen Schule und Beruf	75
7.1	Professionelle Übergangsbegleitung von psychisch beeinträchtigten Jugendlichen als Handlungsfeld mit Handlungsanspruch von Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen	75
7.2	Ursächliche Bedingungen	77
7.2.1	Der Übergang Schule-Beruf als fragile, verunsichernde Phase	77
7.2.2	Der Übergang Schule-Beruf als Herausforderung bei einer psychischen Beeinträchtigung	80

7.3	Räumliche, zeitliche und strukturelle Kontextbedingungen der Übergangsbegleitung im Rahmen der Psychotherapie	84
7.3.1	Eine durch die Krankenkasse finanzierte Heilbehandlung	85
7.3.2	Gebundenheit an Praxisräume	86
7.3.3	Begrenztes Zeitkontingent	87
7.3.4	Gebundenheit an das erlernte Psychotherapieverfahren	88
7.4	Handlungsleitende intervenierende Bedingungen	89
7.4.1	Reflexion über den Wissensbestand zum Thema Übergangsbegleitung	89
7.4.2	Nutzung von Wissensquellen	92
7.4.3	Reflexion über die berufskulturelle Einbettung des jeweiligen Auftrags	97
7.5	Handlungsstrategien von Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen bei der Übergangsbegleitung zwischen Schule und Beruf	101
7.5.1	Handlungsnahme	101
7.5.2	Netzwerkhandeln	102
7.5.3	Handlungsablehnung	106
7.6	Vorstellungen über Handlungsansätze bei der Übergangsbegleitung	108
7.6.1	Entwicklungsorientierte Ansätze	108
7.6.2	Motivationale Ansätze	110
7.6.3	Übungsorientierte Ansätze	113
7.6.4	Kognitive Ansätze	116
7.6.5	Passungsorientierte Ansätze	120
7.6.6	Übergangsbezogene Beratungsansätze	122
7.6.7	Weitere Handlungsansätze	125
8	Diskussion und Einordnung der Untersuchungsergebnisse	128
8.1	Entscheidung über Annahme, Ablehnung und Delegation von Handlungsaufträgen	129
8.2	Reflexion der AkteurInnen über die Notwendigkeit einer Übergangsbegleitung zwischen Schule und Beruf im Rahmen der Psychotherapie	131
8.3	Legitimation des Handlungsanspruchs durch Einbettung der Übergangsbegleitung in berufskulturell anerkannte Theorien und Arbeitsfelder	134
8.4	Reflexion über Wissensbestände	136
8.5	Widersprüchlicher Umgang mit Wissen aus pädagogischen Handlungsfeldern	137
8.6	Von der heterogenen AkteurInnengruppe zur gemeinsamen Sinnwelt	140

8.7	Beratung, Psychotherapie und Übergangsbegleitung	142
8.7.1	Integration von übergangsbezogener Beratung in die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	142
8.7.2	Schnittmenge versus Spezifika	144
8.8	Linear-traditionelle Vorstellung von Übergängen	146
8.9	Übergangsbegleitung zwischen formal-strukturellen Rahmenbedingungen und Netzwerkorientierung	148
9	Fazit und Ausblick	151
9.1	Kritischer Blick auf das gewählte Forschungsdesign	151
9.2	Implikationen für Forschungs- und Praxisfelder	153
9.3	Zusammenfassung der Forschungserträge und Abschlussbetrachtung	154
	Literatur und Quellen	159
	Anhang	171